



PORSCHE

9:11 Porsche Podcast

Transkript Episode 10: Zwei Welten, ein Antrieb

Gäste:

Savaş Yurderi, „Kool Savas“ – Deutschrap-Legende

Niko Hüls, „Niko Backspin“ – Musik-Journalist

Host:

Sebastian Rudolph, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Nachhaltigkeit und Politik bei der Porsche AG

Intro

[00:03] **Sebastian Rudolph:** Herzlich Willkommen zu einer neuen Folge von 911, dem Porsche Podcast. Mein Name ist Sebastian Rudolph, und ich kümmere mich bei Porsche um die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Nachhaltigkeit und Politik. Mit diesem Audiomagazin wollen wir euch die Welt von Porsche näher bringen und uns mit spannenden Fragen beschäftigen. Dafür haben wir unser Podcast Studio wieder hoch oben im Porsche Museum in Stuttgart Zuffenhausen aufgebaut. Von hier aus haben wir einen schönen Blick auf den Porsche Platz mit einer Skulptur in der Mitte, an der drei weiße Elfer in den Himmel ragen.

Heute wird der 911 Porsche Podcast musikalisch, mit zwei besonderen Gästen. Savaş Yurderi, auch bekannt als Deutschrap-Legende, Kool Savas und Niko Hüls, Musikjournalist und das Gesicht von Back to Tape. Über die Geschichten hinter diesen beiden Menschen und über die Werte dieser urbanen Kultur sprechen wir gleich und ein paar Porsche Motorklänge gibt es natürlich ebenfalls. Hallo Savaş, hallo Nico, schön, dass ihr heute hier seid.

[00:01:18] **Kool Savas:** Hallo.

[00:01:19] **Niko Hüls:** Freut mich.

[00:01:20] **Sebastian Rudolph:** Bevor wir gleich in die Hip-Hop Szene eintauchen, stellen wir euch die beiden erst einmal vor.



PORSCHE

[00:01:29] **Station-Voice:** Niko Backspin ist 1977 in Hamburg geboren. Seit den frühen 90ern ist er Hip-Hop Fan. Seine Passion hat er zur Jahrtausendwende zum Beruf gemacht. Als Journalist, Moderator und Head of Backspin ist er unterwegs für die urbane Jugendkultur und immer auf der Suche nach guten Geschichten sowie spannenden Menschen. Hip-Hop als Kunstform und Lebenseinstellung begleitet seit jeher seinen Alltag. Seit 2018 kooperiert Niko mit Porsche für das Multimediaformat „Back to Tape“.

Savaş Yurderi aka Kool Savas wurde 1975 in Aachen geboren. Mit elf Jahren zog es den Sohn eines türkischen Vaters und einer deutschen Mutter von Aachen über die Türkei nach Kreuzberg. Rap steckt ihm von Kindesbeinen im Blut. Der kommerzielle Durchbruch gelingt Savas 2002 mit dem Album „Der beste Tag meines Lebens“. Heute ist der King of Rap eine feste Größe in der deutschen Hip-Hop Szene und bekennender Porsche-Liebhaber.

[00:02:31] **Sebastian Rudolph:** Savas, die erste Frage an dich. Hip-Hop und Porsche, wie passt das zusammen?

[00:02:31] **Kool Savas:** Wenn man sich Interviews vor mir anguckt, dann gibt es manchmal so Fragen, die ich mit einem ganz konkreten Porschevergleich auch beantworte. Nicht nur, dass ich selber Porsche-Fan bin und auch schon immer wieder Porsches gefahren habe und auch momentan fahre. Ich vergleiche irgendwie so ein bisschen das, was ich mache, auch oftmals mit dem, wofür ich glaube, wofür Porsche steht, für die Qualität. Dieses Image hat mir immer gefallen, und irgendwie habe ich das versucht, auch so bisschen auf das zu projizieren, was ich mache. Also ich sehe da schon auch eine Parallele, gewissermaßen.

[00:03:05] **Sebastian Rudolph:** Niko, wie ist es bei dir?

[00:03:07] **Niko Hüls:** Die ganze Reise, rund um Beck to Tape hat mir irgendwann, ich weiß noch genau, bei einer finalen Produktion auf der ersten Reise, mich ins Museum geführt. Und da habe ich diesen Spruch von Ferdinand Porsche gelesen. Ich kann nicht genau nachgeben, aber sinngemäß dieses, dass man ein Auto bauen wollte, das es so nicht gab, also hat man sich das kurzerhand selber gebaut. Und genau so habe ich Hip-Hop auf der ganzen Welt kennengelernt. Angefangen bei, es gibt nicht den Sound, den wir haben wollen, es gibt nicht die Art von Kunst, die wir haben wollen, oder halt auch diese Art von Rap-Musik, die man gerne haben möchte, die es so nicht gibt. Also schafft man sich eigene Welten. Und genau so habe ich Hip-Hop kennengelernt und habe ehrlicherweise dann schnell gemerkt, dass, auch wenn das auf den ersten Blick vielleicht eine weitere Distanz gibt zwischen Porsche und diesem ganzen Hip-Hop, was mich so fasziniert, ist die Brücke relativ kurz.



PORSCHE

[00:03:54] **Sebastian Rudolph:** Diese Brücke ist praktisch gebaut aus Pioniergeist. Das nehm ich mal so als Klammer, das gilt für das Bauen von Autos genauso wie das Bauen von Liedern. Du hast Back to Tape angesprochen, die Reise durch Europa. Welche Erlebnisse sind dir da in bleibender Erinnerung geblieben?

[00:04:10] **Niko Hüls:** Das Schöne, an der Möglichkeit, muss ich auch ehrlicherweise sagen, mit Back to Tape Hip-Hop in ganz Europa kennenzulernen ist, dass es nicht nur darum geht, worum es in manchen anderen Genres mittlerweile für mich geht, dass es um Reichweiten geht, um nur noch den Peak und das Größte und Hellste, was am lautesten scheint, sondern es geht um Kultur. Und es geht damit dann auch um verschiedene Persönlichkeiten. Und mit El Xupet Negro dann durch Barcelona zu tingeln, einem kleinen, echt unscheinbaren, mit Farbe übersäten älteren Herren, der einen kleinen Farbeimer durch die Gegend trägt, um dann zu merken, dass er derjenige ist, der die Streetart in Barcelona seit Dekaden prägt. Das ist so ein wahnsinnig schönes Bild für mich gewesen, damals schon, das war relativ am Anfang der Tour, weil ich gemerkt habe, das, was alle sehen das, was alle fasziniert, das muss nicht immer automatisch durch eine besonders strahlende Persönlichkeit sein. Es muss durch eine echte Persönlichkeit passieren, und genau so jemand ist er. Aber, und ehrlicherweise führt das dann auf unserer Reise, wenn wir am Ende in Berlin aufhören, auch auf das, was ich mit Savaş dann erlebe, weil ich bemerke, das sind dann doch noch mal andere Werte und andere Punkte, die einen verbinden als nur Musik und Charts.

[00:05:14] **Sebastian Rudolph:** Werte sind interessant. Bodenständigkeit, auch immer zu wissen, wo man herkommt. Savaş, bei dir, du giltst als Rap-Legende, was schwierig ist, weil du lebst ja noch, und lebende Legenden haben schon einiges geleistet im Leben. Aber wie wichtig ist da trotzdem Bodenständigkeit und das zu lieben, was man tut, mit einem Wertegerüst?

[00:05:33] **Kool Savas:** Ich glaube, wenn ich das, was ich tue, nicht lieben würde, dann wär ich da schon längst raus. Weil alles, was da irgendwie dazu gehört, drumherum, um das künstlerisch kreativ sein, um diesen Schöpfungsprozess, alles, was dann auch da mit kommt, das hätte mich, glaube ich schon, auch viel früher schon abgeschreckt oftmals. Für mich ist tatsächlich, das hat sich einfach herauskristallisiert, im Studio sein zu können, etwas Neues machen zu können. Du hast Pioniergeist angesprochen, also wirklich aus nichts etwas schaffen zu können, etwas, was davor nicht existiert hat, einen Song schreiben zu können, den es so noch nicht gab und den nur ich in dem Moment so produzieren und so schreiben konnte, das ist für mich absolut wichtig. Und meine Eltern haben mir diese Werte, sag ich mal, immer so vermittelt und ich hoffe, dass sie die auch immer so umsetzen konnte. Für mich kam es eigentlich nie in Frage, jetzt total auszurasen und mich wie ein Rockstar zu fühlen.



PORSCHE

[00:06:28] **Sebastian Rudolph:** Diese Werte, die du ansprichst, die Handwerkskunst, die findet sich auch bei uns in der Sattlerei. Ihr habt euch heute angeguckt, was dort gemacht wird für Porsche von Porsche, für Kunden und Fans im Werk zwei. Wie war das für dich, Savaş?

[00:06:42] **Kool Savas:** Ich fand es super beeindruckend. Ich muss ehrlich gesagt zugeben, dass ich solche Dokus auch schon geguckt habe, auch für YouTube oftmals auch. Ich hätte da jetzt viel länger auch drin bleiben können. Ich fand es super faszinierend. Ich glaube, ich hab den Herrn, der uns da durch geführt hat, echt mit Fragen gelöchert, und ich hab Vieles erfahren, was ich noch nicht wusste. Besonders aufgefallen ist mir, dass alle Leute so happy aussahen. Also vielleicht haben sie sich auch verstellt, nein, aber ich gehe nicht davon aus. Keiner hat den Eindruck gemacht, dass er jetzt gerade gar kein Bock auf Arbeit hat, sondern es schien wirklich, dass die alle mit Herz und Seele dabei sind.

[00:07:14] **Sebastian Rudolph:** Wie wichtig ist das, Niko, auch im Musikgeschäft? Das dabei sein, das Brennen, das Freude haben, an dem was du tust?

[00:07:21] **Niko Hüls:** Ich glaube, das unterscheidet ziemlich schnell Künstler, die ein bisschen länger bleiben und Künstler, die vielleicht nur einen kurzen Hype oder einen schnellen Moment mitnehmen. Denn wenn du das wirklich schaffen möchtest, was dann auch Leute noch länger fasziniert, und ehrlicherweise haben wir auch im Vorgespräch gemerkt, dass jemand wie Savaş Songs gemacht hat, die über Dekaden Menschen begeistern. Das gilt auch fürs Auto, und wenn ich dann da durch die Sattlerei laufe und sehe, mit wie viel akribischer Kleinarbeit das Auto zusammengesetzt wird, merke ich, dass da wirklich Liebe drinsteckt und das scheinen ja dann auch ehrlicherweise Kunden des Autos genauso zu schätzen. Und das Gleiche gilt auch wieder da für Musik. Du merkst es einfach Künstlern an, wenn sie das, was sie machen, machen, weil sie es 100 Prozent machen wollen und nicht, weil sie einfach nur schnell einen Hit haben wollen.

[00:08:05] **Sebastian Rudolph:** Ich muss den Ball direkt zu dir rüber spielen, Savaş. Musik, die über Dekaden begeistert, da springt mir sofort King of Rap in den Kopf. Was verbindest du mit Dingen, die du vor Dekaden mal kreiert hast und auf die du immer noch zurückblicken kannst?

[00:08:20] **Kool Savas:** Ich muss zugeben, dass ich vieles auch vergesse. Ich bin so ein Typ. Anscheinend leert sich meine Festplatte immer wieder mal, deswegen finde ich das immer ganz gut, wenn ich mich an so Sachen festhalten kann und vor allen Dingen, wenn ich mich dann wieder mit Menschen austausche, die die Situation auch mitbekommen haben, aber vielleicht auch aus der anderen Perspektive. Und da gibt es zum Beispiel so Sachen, da gibt es so ein Konzert, auf dem ich war beim Splash, wo ich für Nas als Headliner eingesprungen bin. Ich hab diesen Moment damals überhaupt nicht als so riesengroß betrachtet. Ich war so, ach cool, dann



PORSCHE

bin ich jetzt Headliner. Und im Nachhinein habe ich so viele Menschen getroffen, die meinten, das war für sie einer der tollsten Festivalmomente, weil es hat geregnet, es war nachts, da waren 40.000 Menschen und da war auf einmal ein deutscher Headliner, der mit den Leuten gefeiert hat.

[00:09:01] **Niko Hüls:** Bro, das war der Moment.

[00:09:02] **Kool Savas:** Ja, du erinnerst dich auch noch dran.

[00:09:03] **Niko Hüls:** Selbstverständlich. Das war der Moment. Ein Festival, das komplett in den Boden gefallen war, ein US-Headliner, der aus komischen Gründen abgesagt hat, und alle waren zerstört. Es war wie gemacht dafür, sich auf diese Bühne zu stellen, Scheinwerfer auf dich und du rettetest das Festival. Das ist ein epischer Moment, und das schaffst du aber nur, wenn du mit Leib und Seele Künstler bist.

[00:09:22] **Sebastian Rudolph:** Für diejenigen, die Nas nicht kennen, es ist ein großer US-amerikanischer Künstler, das muss man hinzu sagen. Savaş, lass uns teilhaben, wie kamst du überhaupt zum Rappen? Dass sich so etwas entwickelt und auf einmal bleibende Werte schafft auf dem Wertegerüst, auf dem man sich befindet?

[00:09:36] **Kool Savas:** Also zum Rappen kam ich so einfach durch Interesse, weil ich alles, was irgendwie so ein bisschen mit Hip-Hop zu tun hat, interessant fand. Aber erst ab dem Moment, wo ich in die Hip-Hop-Kultur eingetaucht bin, wo ich das erste Mal auf einer Jam war, sprich auf einer Hip-Hop-Veranstaltung, die dann irgendwo stattgefunden hat, die oftmals auch sehr dilettantisch aus dem Boden gestampft wurde. Aber wo sich dann Menschen getroffen haben, die die Hip Hop Kultur gelebt haben, repräsentiert haben, sprich Graffiti-Sprüher, DJs, Tänzer, also Breakdancer, B-Boys, Rapper und so weiter. Da habe ich das erste Mal gemerkt, was das für mich bedeuten kann und was das auch anderen gibt. Was das auslöst, diese Kommunikation, diese Gemeinschaft. Also das war für mich was Tolles. Kannte ich so in der Form nicht, und da habe ich mich in den Hip-Hop verliebt, in der Tat.

[00:10:21] **Sebastian Rudolph:** Und wie wichtig ist da ein Grundwert wie Respekt in der Szene, in der ja auch hart mit Worten gerungen wird, aber immer auf einem bestimmten Fundament, was eben auch Respekt heißt?

[00:10:32] **Kool Savas:** Gerade früher war Respekt ein ganz wichtiger Bestandteil, also es gab Grenzen, die man nicht unbedingt aussprechen musste, aber von denen man wusste, dass sie existieren im Umgang miteinander. Es war zum Beispiel klar, man kann sich batteln, sprich, man kann in einen Wettkampf gehen, und dieser Wettkampf kann auch mal hart sein, und sich auch



PORSCHE

hier und da mal ein bisschen heftig anfühlen, und man kann emotional sein und auch streng zueinander sein. Aber genauso wusste man, wie nach einem guten Boxkampf, dass man sich dann auch die Hände reicht und dass man dem anderen auch seinen Respekt gibt. Und für mich persönlich, bis heute ist Respekt einer der Grundwerte vom gesellschaftlichen Zusammenleben, aber halt auch vom Hip-Hop an sich.

[00:11:10] **Sebastian Rudolph:** Du hast was gesagt, man darf auch mal emotional sein, lieber Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich habe ein Foto mitgebracht, was Niko Hüls und Savaş auf den Stufen eines Hauseingangs zeigt. Aber es ist nicht nur irgendein Hauseingang. Niko, erzähl unseren Höherinnen und Hörern, was du damit verbindest, mit diesem Foto.

[00:11:29] **Niko Hüls:** Das ist das Schöne, was Savaş eben schon meinte, mit so Situationen, in denen er drin gesteckt hat, wo er vielleicht manchmal gar nicht so die Reichweite für sich selber im Moment wahrgenommen hat. Diese Brücke Karl-Marx-Straße, Berlin ist die Brücke, auf der das Video zum Song King of Rap gedreht wurde. Ich als Journalist, kann von meiner Seite sagen, dass das der Moment war, in dem du mit zwei großen, breiten Füßen dich in die Szene gestellt hast, und als schon noch ein bisschen so Newcomer eigentlich, allen gezeigt hast, dass du der König bist. Was für sehr viel Aufsehen gesorgt hat, was sehr viel Empörung ausgelöst hat, aber auch für mich bis heute einen der größten Rap-Songs hat entstehen lassen, den wir in Deutsch-Rap-Geschichte haben. Deswegen ist dieser Moment für mich, das Foto auch ehrlicherweise so schön, weil wir auf der Tour, der zweiten Tour von Back to Tape, zum Schluss ja auch da waren und es hat so leicht geregnet. Und selbst für mich sind diese Momente nochmal besonders, an so Orte zu kommen, wo Dinge entstanden sind, die für Hip-Hop epochal sind. Und dann sitzen wir da und ich habe schlecht mitgerappt und du hast ein kleines bisschen performt. Das weiß ich noch.

[00:12:27] **Kool Savas:** Ja, wir haben den Song dann Acapella noch performt.

[00:12:29] **Niko Hüls:** Aber du siehst, du hast ja gesagt, also, leicht verschämt bin ich schon. Da bin ich ein kleines bisschen Fan.

[00:12:35] **Kool Savas:** Jetzt im Nachhinein sehe ich's vielleicht. Man könnte es reininterpretieren.

[00:12:40] **Sebastian Rudolph:** Und für das Ursprungsfoto, was zu King of Rap entstanden ist, hat Savaş Grenzen übernommen. Er kommt aus dem Westteil Berlins und die Karl-Marx-Allee liegt im Ostteil der Stadt. Wie wichtig ist das, dass Hip-Hop auch Grenzen überwindet? Heute ist Berlin eine Stadt, aber damals war es schon ein Schritt.



PORSCHE

[00:12:58] **Kool Savas**: Absolut wichtig. Also Hip-Hop hatte auch immer diesen Auftrag, Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten, aus verschiedenen Herkunftsländern und aus verschiedenen Glaubensrichtungen zusammenzubringen. Das ist jetzt vielleicht so ein bisschen nicht mehr so aktuell, das hat sich verändert, ist auch okay, das muss sich auch verändern können. Aber für mich ist das auch gleichzusetzen. Hip-Hop-Kultur heißt für mich auch definitiv Toleranz, auch Zusammenhalt und dieser gemeinsame Nenner. Hip-Hop war für die Kids und Jugendlichen damals auch in Amerika wie auch in Deutschland jetzt immer wichtig.

[00:13:32] **Sebastian Rudolph**: Was du ansprichst, in Amerika wie in Deutschland, Hip-Hop ist eine unheimlich große Jugendbewegung. Niko, Werte verändern sich, und bestimmte Grundwerte bleiben. Gib uns deinen Blick auf die Dinge.

[00:13:44] **Niko Hüls**: Ich glaube, Hip-Hop hat es am Anfang den Leuten sehr leicht gemacht, sich mit Grundwerten zu beschäftigen, denn wenn man die Geschichte von Hip-Hop betrachtet, kommt sie ja aus den USA, aus Ghettos, wo man damit versuchen wollte, einen Ausweg aus einer ausweglosen Situation zu finden und über Kultur und eigene Ausdruckskraft sich einen neuen Weg zu schaffen. Das hatte man an vier Pfeilern mit Breakdance, Graffiti, DJ und Rap relativ klar für sich definieren können über die Zeit. Und das ist ja auch immer ein Generationsthema, hat das vielleicht auch Leute abgeschreckt. Wenn man aber mal ehrlich ist und alles zur Seite schiebt, und das zeigt mir auch so eine Back to Tape Reise durch die verschiedenen Generationen, die ich da treffe, man muss es auf so eine Essenz? runterbrechen. Und da steckt genauso der Respekt drin, von dem Savaş eben gesprochen hat, wie der Pioniergeist, von dem du gesprochen hast. Und so gibt es verschiedene Elemente, die im Prinzip Hip-Hop definieren, ohne dass man viele Elemente benutzt. Und das ist dann so etwas wie einen Wertekodex, den man auch auf die Gesellschaft übertragen kann, den ich ehrlicherweise heute wichtiger denn je finde.

[00:14:45] **Sebastian Rudolph**: Wir sprechen gleich weiter über Werte, über Hip-Hop-Kultur und auch die Verbindung zu Porsche. Doch bevor wir das tun, hören wir uns erst einmal ein paar Fakten dazu an.

[00:15:00] **Station-Voice**: Hip-Hop und Porsche sind nur auf den ersten Blick eine überraschende Kombination. Die Paarung steht für Diversität, für Offenheit und auch für Drang zur Veränderung. Diese kulturellen Werte und der dahinterstehende Pioniergeist fördert auch Porsche. Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt der Sportwagenhersteller seit Jahren kulturelle Projekte. So ist Porsche auch Premium-Partner des Gewandhausorchesters Leipzig und Hauptsponsor des Stuttgarter Balletts.



PORSCHE

Unter dem Titel Back to Tape hat Niko Backspin gemeinsam mit Porsche auf zwei Roadtrips Deutschland und weitere europäische Länder bereist. Dabei ist er tief in die Kreativszenen von Metropolen eingetaucht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Zusammenarbeit wurde mit mehr als 20 internationalen Kommunikations- und Medienpreisen ausgezeichnet und umfasst neben zwei Filmdokumentationen auch Social Media Formate auf Instagram, Spotify und TikTok sowie einen Reise- und Kulturführer mit Destinationen, die jeder Hip-Hop und Roadtrip-Fan in Europa besuchen sollte. Kleiner Hinweis: Den Reise- und Kulturführer gibt es später in der Folge zu gewinnen.

Das Buch ist im Onlinehandel für 24,90 € erhältlich. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Buchs spenden Porsche, Niko Backspin und das Back to Tape Team an viva con aqua. Der gemeinnützige Verein ermöglicht Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung.

[00:16:28] **Sebastian Rudolph:** Niko, lass uns teilhaben. Wie ist die Idee von Back to Tape entstanden?

[00:16:34] **Niko Hüls:** Eigentlich ist es ein lustiger Weg, denn ich kann mich daran erinnern, dass der erste Kontakt zwischen mir und Porsche war, dass man, was mich sehr gefreut hat, mich einfach mal bei meiner Arbeit begleiten möchte, um zu gucken, wie denn der Hip-Hop-Journalist Niko Backspin seine Sachen macht. Daraus habe ich dann das gemacht, was ich dann mache. Okay, man gibt mir die Möglichkeit, ich plane mal was und habe eine Route geplant. Ich konnte, was mir da auch sehr wichtig war, auch kulturell, schon auf dem ersten Trip durch Deutschland so ein Paar Leute treffen, die jetzt vielleicht sonst nicht mehr so viel Spotlight bekommen heute. Nicht die großen Superstars, sondern ich bin zu Toni-L nach Heidelberg gefahren, ein Hip-Hop-Veterane und habe einen Tag mit dem verbracht, um mir von dem eben diese Hip-Hop-Werte mal erklären zu lassen, was unheimlich erbauend war. Oder mit Moses Pelham in Frankfurt Ähnliches zu machen mit hoch emotionalen Situationen vor seinem eigenen Wohnhaus, in dem er seine 3p-Dynastie quasi gegründet hat. Und ich glaube, in dem Prozess, den wir da gemacht haben, aus der Arbeit hat sich dann irgendwann herausgebildet, okay, da sieht man mehr drin, da kann man mehr daraus machen. Das ist im Prinzip ein ganzes großes Paket. Eben vielleicht auch diese Brücken, die man jetzt sieht, die einem am Anfang noch gar nicht so bewusst waren. Und so ist, glaube ich, dann der erste Film entstanden, der dann ja auch ein Erfolg war für alle Seiten und die logische Konsequenz daraus, war dann ja von mir der Wunsch, ich möchte unbedingt weitermachen. Von Porsche offensichtlich auch der Wunsch, dass wir da gemeinsame Sache machen wollen, und dann ist die logische Konsequenz, aus Deutschland nach Europa zu gehen. Denn ich glaube, und das wirst du genauso bestätigen können, Hip-Hop ist so eine multilinguale Sprache, dass es, egal wo du auf der Welt bist, es sind ein paar Codes, ein bisschen Klamotten, Graffiti Sprüher werden dir erzählen, sie fliegen nach



PORSCHE

Brasilien in den kleinen Slum und haben sofort eine Hip-Hop-Brücke. Sie sehen sofort, dass auf der anderen Seite jemand ist, der spricht die gleiche Sprache. Und dieses verbindende Element ist, glaube ich, das, was so der Träger ist von der Geschichte, die wir hier mit Back to Tape erzählen können. Weil man halt nicht nur nach Superstars sucht, sondern nach echten Persönlichkeiten in dann wieder allen Elementen, die für gewisse Werte stehen.

[00:18:30] **Sebastian Rudolph:** Nikos Roadtrip führte auch nach Berlin zu dir, Savaş. Wie hast du das wahrgenommen so als Teilnehmer dieser Reise, als Inspirator der Hip-Hop-Kultur?

[00:18:40] **Kool Savas:** Also Niko hat mich schon häufiger interviewt aber ich habe schon gemerkt, dass es für ihn eine große Sache ist, weil er hatte so viel erlebt davor und hat mir auch erzählt, ich weiß nicht, wo genau du davor warst, aber du hattest mir dann die Sachen erzählt und er war sichtlich geflasht immer noch davon. Man hat gespürt, dass es was Besonderes ist, das war jetzt nicht so eben, komm, wir treffen uns mal kurz zum Interview und machen Promo fürs Album und es ging auch nicht um ein Album, es ging mehr um eine große Sache, es war mehr ein großes Ding.

[00:19:12] **Sebastian Rudolph:** Und wenn du bei diesem großen Ding mal auf Deutschland guckst, Niko hat jetzt Heidelberg oder Frankfurt erwähnt, Berlin... Die Frage ist, hat jede Stadt ihre eigene Kultur und inspiriert vielleicht auch mal andere Städte, jetzt im Hip-Hop zum Beispiel, Wege zu beschreiten, die die Stadt vorher nicht hatte?

[00:19:27] **Kool Savas:** Gerade früher, als man noch nicht so vernetzt miteinander war und als das Internet noch so jung war, dass es noch kein Thema für uns war und du nicht direkt Kontakt aufbauen konntest zu jedem, war es schon so, dass es sehr offensichtlich war, dass die Sprache sich sehr verändert hat, je nachdem, wo man war. Und jeder hatte so seine eigenen Codes, seine eigenen Regeln, die eigenen Helden, die gefeiert wurden. Also in Heidelberg hat ein ganz anderes Klima geherrscht, wie zum Beispiel in Berlin, und da war es wiederum anders als in Köln und so weiter. Das ist jetzt alles bisschen miteinander verschwommen und vermischt sich auch, was ich auch schön finde. Aber natürlich, also ein Ur-Berliner bleibt immer ein Ur-Berliner und den wirst du auch, in NRW wirst du den immer als solchen auch irgendwie festmachen können.

[00:20:10] **Sebastian Rudolph:** Und all diese Kulturen sind vereint in Hip-Hop-Kultur, ein Roadtrip durch Europa. Niko, bevor wir zu einem Quiz kommen – ich werde nämlich gleich mit euch ein Spiel spielen – du bist Hip-Hop-Musik-Journalist. Hätte es eigentlich auch eine andere Richtung werden können?

[00:20:24] **Niko Hüls:** Ja, schon immer wieder und ich glaube, das ist vielleicht auch so, ich weiß nicht, über die Jahre dann auch der Motor, warum ich das so gerne mache. Weil ich es aus



PORSCHE

freien Stücken gemacht habe. Ich habe so zwei Liebhabereien immer gehabt. Das eine Sport und das andere ist Musik. Und ich glaube, wenn die Möglichkeit bestand, in die andere Richtung zu gehen, hätte es vielleicht auch das werden können. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich aber den Hip-Hop-Weg gegangen bin, weil – und da sind wir wieder am Anfang, auch bei dem, was Savaş über sich selber gesagt hat – es war einfach so eine Welt, die hat einen irgendwie aufgenommen und ich hatte Lust drauf und so bin ich dann auch Hip-Hop-Journalist mit Leib und Seele geworden und bleib es auch bis heute.

[00:20:59] **Sebastian Rudolph:** Das ist ein gutes Stichwort für meine letzte Frage, bevor das Quiz losgeht. Savaş, du bist 25 Jahre im Rap-Geschäft tätig. Du hast dieses Jahr ein neues Album rausgebracht, Aghori heißt es und es ist erfolgreich auf Platz eins in den Albumcharts gelandet. Wie erhält man sich so ein Feuer, so eine Leidenschaft, auch eine Kreativität, nach so langer Zeit immer wieder da zu sein, immer wieder gut zu sein?

[00:21:25] **Kool Savas:** Das ist Gott sei Dank immer mehr in den Hintergrund gerückt. Also gut sein, ja, das ist für mich mein persönlicher Anspruch. Aber im Grunde ist es wirklich dieser schöpferische Prozess, der mich so glücklich macht. Wenn ich weiß, ich gehe ins Studio und ich kann da für mich sein mit meinen Gedanken und kann da etwas produzieren. Ich versuche mich jetzt so auf Erfolgsebene, das versuche ich ein bisschen auszublenden, später ist es natürlich gut, dann arbeitet man daran, dass das, was man da produziert hat, auch im besten Fall erfolgreich ist, aber es ist das eigene Fantum. Ich bin einfach Fan von Rap-Musik und ich werde immer Fan bleiben, also auch wenn ich das irgendwann nicht mehr hauptberuflich machen würde, würde ich immer noch Musik machen, weil es mich in der Tat erfüllt.

[00:22:07] **Sebastian Rudolph:** Erfüllt sein, glücklich sein. Das gilt also sowohl für Savaş, als auch für die Kolleginnen und Kollegen bei uns in der Sattlerei. Also das ist ein Antrieb, um immer wieder gut zu sein und Freude am Beruf zu haben. Ich hoffe auch, dass ihr mit dem kleinen Quiz ein bisschen Freude habt. Ich spiele euch jetzt Motorsounds ein und diesmal seid ihr kein Team, sondern ihr battelt euch sozusagen. Mal gucken, wer der bessere ist.

[00:22:35] **Niko Hüls:** Das verliere ich gnadenlos.

[00:22:36] **Kool Savas:** Das ist sehr schwer.

[00:22:37] **Sebastian Rudolph:** Den Erwartungshorizont niedrig ansetzen, das ist immer gut, um den dann zu übertrumpfen, Niko.

[00:22:42] **Niko Hüls:** Alles Taktik, alles Taktik.



PORSCHE

[00:22:44] **Sebastian Rudolph**: Hinter welchem Motorklang versteckt sich der Macan GTS?

[00:23:37] **Niko Hüls**: Du weißt es, oder?

[00:23:38] **Kool Savas**: Absolut nicht. Keinen Meter.

[00:23:40] **Niko Hüls**: Ich gebe einen Tipp.

[00:23:42] **Sebastian Rudolph**: Gerne, Niko.

[00:23:43] **Niko Hüls**: Das zweite.

[00:23:44] **Sebastian Rudolph**: Und was sagt Savaş?

[00:23:45] **Kool Savas**: Ich finde es extrem schwer, dann nehme ich den ersten, aber ich weiß es gar nicht.

[00:23:52] **Sebastian Rudolph**: Das ehrt Savaş, dass er so bescheiden daher kommt, weil er hat natürlich recht. Der erste Sound ist der Macan GTS.

[00:24:01] **Kool Savas**: Das war Zufall.

[00:24:02] **Niko Hüls**: Da merke ich, dass ich überhaupt gar keine Ahnung habe.

[00:24:05] **Sebastian Rudolph**: Also, 1:0 für Savaş und hier kommt schon die Chance zum Ausgleich, Niko. Welcher der drei Motorensounds gehört zum schnellsten Modell der 911 GT Reihe? Welches ist das schnellste Modell? 1, 2 oder drei, Niko, du hast die Wahl. Oder Savaş fängt mal an.

[00:25:06] **Niko Hüls**: Jetzt fängst du an, genau.

[00:25:07] **Kool Savas**: Was ist der schnellste? GT2?

[00:25:10] **Sebastian Rudolph**: Ja, das stimmt. Wenn du jetzt noch den GT2 RS einem Sound zuordnest, dann gibt's wirklich fast doppelte Punktzahl.

[00:25:18] **Kool Savas**: Ich sag jetzt einfach mal drei. Drei klang am radikalsten. Ich denke, ja.

[00:25:22] **Niko Hüls**: Dann nehm ich zwei.



PORSCHE

[00:25:24] **Sebastian Rudolph:** Savaş ist wirklich ein Vollprofi. Er hat wieder recht.

[00:25:27] **Kool Savas:** Schon wieder Glück.

[00:25:28] **Niko Hüls:** Du erzählst immer, dass das Glück ist, du weißt das ganz genau.

[00:25:31] **Kool Savas:** Ich stell mich doch nicht hin und... das ist nur Glück.

[00:25:35] **Sebastian Rudolph:** Ich sag jetzt mal Respekt, Savaş. 2:0 und um den Niko wieder ins Boot zu holen, habe ich eine Frage, die geht an euch beide. Was haben der Porsche Cayenne und das erste Erfolgsalbum von Savaş gemeinsam? Also ich meine „der beste Tag meines Lebens“.

[00:25:53] **Niko Hüls:** Du weißt es schon wieder.

[00:25:54] **Kool Savas:** Ne, ich müsste raten, ich würde aufs Baujahr tippen. Ich würde denken, dass vielleicht in dem Jahr das erste Mal der Cayenne vorgestellt wurde.

[00:26:03] **Sebastian Rudolph:** Du könntest jetzt noch ergänzen, das klingt gut.

[00:26:06] **Niko Hüls:** Das nehm ich.

[00:26:07] **Sebastian Rudolph:** Das ist richtig.

[00:26:08] **Niko Hüls:** Das ist ein sehr unfaires Spiel hier. Ich scheitere gnadenlos.

[00:26:14] **Sebastian Rudolph:** Beide kamen 2002 raus. Savaş ist bockstark.

[00:26:22] **Kool Savas:** Sollte ich bei Wer wird Millionär mal mitmachen. Wer weiß. Ich habe ne Glücks...

[00:26:24] **Niko Hüls:** Die Porsche Edition davon.

[00:26:26] **Sebastian Rudolph:** Ja und die Bescheidenheit behalte dir bei. Erstmal vielen Dank an euch beide. Jetzt seid ihr dran, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch in dieser Episode unseres 911 Podcasts könnt ihr wieder etwas gewinnen.



PORSCHE

[00:26:41] **Station-Voice:** Die Porsche AG verlost drei von Kool Savas, Niko Hüls und Duan Wasi signierte Reise- und Kulturführer mit dem Titel „Hip Hop Kultur. Ein Roadtrip durch Europa“, der Reihe Back to Tape und das dazu passende Hörbuch. Das Gewinnspiel läuft ab sofort bis zum Erscheinungstermin der nächsten 911 Podcastfolge. Um teilzunehmen, einfach eine E-Mail mit der Antwort auf die Gewinnspielfrage an 911-podcast@porsche.de schicken. Unter allen richtigen Einsendungen lost Porsche einen Gewinner aus. Mitmachen kann jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist. Im Porsche Newsroom unter newsroom.porsche.de/podcasts sind die ausführlichen Teilnahmebedingungen zu finden, wie auch der ein oder andere Hinweis. Viel Erfolg!

[00:27:26] **Sebastian Rudolph:** So, und nun fehlt nur noch die Frage und die lautet: In welchem Modell von Porsche begibt sich Niko Hüls auf den Roadtrip durch Europa? Schickt eure Lösung einfach per Mail an 911-podcast@porsche.de. Und Savaş darf in diesem Fall nicht helfen.

Langsam neigt sich die Podcastfolge ihrem Ende hingegen. Wir haben viel über die Werte gesprochen, die Hip-Hop ausmacht, die aber auch Porsche ausmacht. Wir haben über Pioniergeist gesprochen und die Brücken, die man baut. Zum Schluss noch eine ganz allgemeine Frage, Niko. Was ist dein nächstes großes oder kleines Projekt?

[00:28:07] **Niko Hüls:** Also, wenn es nach mir geht und diese Pandemie, in der wir uns befinden, es vielleicht irgendwann möglich macht, wieder zu reisen, ist natürlich mein erstes Ziel wieder Geschichten zu erzählen und die gerne auch über die Grenzen von Deutschland hinaus. Weil das, was wir da mit Back to Tape angefangen haben, was mit dem zweiten Teil immer größer geworden ist, das wächst ja in mir. Und ich habe, Savaş hat es auch schon gesagt, wir beide haben uns schon für Interviews oft getroffen, und ich freue mich auch jedes Mal wieder aufs Neue, wenn wir ein Gespräch führen können. Aber es ist für mich natürlich auch eine Herausforderung, nochmal ganz andere Menschen in ganz anderen Ländern zu treffen. Und wenn das möglich ist, ist das mein nächstes Ziel, wieder auf Reisen zu gehen, um auch für Back to Tape Menschen in Europa zu treffen, die Hip-Hop-Geschichte erzählen.

[00:28:50] **Sebastian Rudolph:** Bei dir, Savaş?

[00:28:51] **Kool Savas:** Mein nächstes musikalisches Projekt ist in der Tat eine Art Heritage Edition. Ich besinne mich zurück und ich möchte ein Album produzieren, was sich an dem Rapsound der 90er orientiert. Ein so genanntes Boom bap Album für die, denen das ein Begriff ist. Da werde ich mich jetzt mit Produzenten treffen, die tatsächlich auch diesen Sound nach wie vor produzieren, der eigentlich so ein bisschen in Vergessenheit geraten ist. Und versuche einfach, so ein bisschen zurückzublicken, um da wieder was für mich auch zu lernen und das



PORSCHE

war mir so ein Herzenswunsch. Ich hatte das immer so auf dem Schirm, hab mir immer gesagt, ich mache irgendwann so ein 90ties Album und das werde ich jetzt durchziehen.

[00:29:30] **Sebastian Rudolph**: Das hört sich gut an. Und ich sage euch beiden vielen Dank für diese Folge, Savaş, Niko.

[00:29:35] **Kool Savas**: Dankeschön.

[00:29:36] **Niko Hüls**: Es war mir eine Freude.

[00:29:37] **Sebastian Rudolph**: Ja, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, ich hoffe es hat euch genauso gut gefallen wie mir. Abonniert und bewertet uns, gibt uns Feedback oder Anregungen an 911-podcast@porsche.de. Macht's gut und bleibt gesund.